



Umfassende Erneuerung des Hartenbergparkes

Der Hartenbergpark ist in die Jahre gekommen. Mit der Flickschusterei der letzten Jahre ist es nicht mehr getan, eine umfassende Erneuerung muss her. Von der zuständigen Dezernentin Katrin Eder (Grüne) hören wir, dass sie keinen Bedarf sieht. Wir sehen das anders, denn die veraltete Infrastruktur erreicht langsam einen kritischen Punkt.

Gerade die Wasserspielplätze, um die wir uns in den vergangenen Jahren besonders gekümmert haben, finden wir wichtig, denn sie ermöglichen Freizeitspaß und

Badevergnügen für Kinder auch ohne teure Eintrittskosten. Sie sind für uns ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge und der sozialen Teilhabe – gerade jetzt in der Krise.

Gemeinsam mit Sozialdezernent Eckart Lensch (SPD), dem Landtagsabgeordneten Johannes Kломann und der SPD-Stadtratsfraktion waren wir Ende Juni vor Ort. Wir wollen das Landesprojekt „Soziale Stadt“ dafür nutzen, den Hartenbergpark zu modernisieren. Basketballplatz, Wasserspielplatz, Grünanlagen und manches mehr könnte über

diese Förderung erneuert werden. Eine Verwaltungsvorlage aus dem Sozialdezernat hat den Weg dafür freigemacht.

Leider stimmte die Linke im Ortsbeirat gegen die Verwaltungsvorlage des Sozialdezernates und die Grünen enthielten sich – es war ein knappes Ergebnis, ohne die Stimmen der Sozialdemokratie wäre diese Möglichkeit, etwas für den Hartenbergpark zu tun, schon im Ortsbeirat gescheitert. Mittlerweile hat auch der Stadtrat zugestimmt. Wir bleiben weiterhin dran!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Corona stellt auch uns in HaMü vor Herausforderungen. Wir müssen zusammenhalten und dabei doch Abstand halten! Dass wir gemeinsam durch diese Zeit kommen, dazu will auch die Sozialdemokratie ihren Teil beitragen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn wir Ihnen helfen können!

Herzlichst Ihr

Robert Herr
Vorsitzender
SPD Hartenberg-Münchfeld

Impressum:
Herausgegeben von
der SPD HaMü:

Vorsitzender und V.i.S.d.P.:
Robert Herr
Stellvertreter: Paul Hansen
Schriftführerin: Livia Köppl
Kassiererin: Kathleen Herr
BeisitzerInnen: Gerald Fischer,
Roswitha Mailet, Emanuela Santin,
Marco Galle, Konrad Lüttig und
Oliver Schopp-Steinborn

info@spd-hartenberg-muenchfeld.de

SPD HaMü mit neuem Vorstand

Bei der Generalversammlung der SPD Hartenberg-Münchfeld wurde am 11.02 ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Robert Herr. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören zudem Paul Hansen (Stellvertreter), Livia Köppl (Schriftführerin) sowie Kathleen Herr (Kassiererin) an. Komplettiert wird der Vorstand durch Gerald Fischer, Roswitha

Mailet, Emanuela Santin, Marco Galle, Konrad Lüttig und Oliver Schopp-Steinborn. Für den neuen Vorstand stehen die Interessen der Menschen im Stadtteil im Fokus. Schon länger bestehendes Engagement, wie der Umbau der Brücke am Pfeiffer-Weg, soll mit neueren Plänen, wie der Erneuerung des Hartenbergparks, verzahnt werden. In die Amtszeit des Vorstandes fällt auch das Wahl-



jahr 2021 mit Bundes- und Landtagswahl. Die Weichen für letztere sind gesetzt: Auf der Wahlkreis-Konferenz am 27.06. wurde

Johannes Kломann erneut zum Kandidaten und unser Vorstandsmitglied Kathleen Herr zur B-Kandidatin gekürt.

HAMÜ AKTUELL

Informationen & Meinungen vom Hartenberg-Münchfeld

Johannes Kломann im Interview

„Jetzt sind wir alle gefragt“

Johannes Kломann kandidiert für die SPD zur Landtagswahl in unserem Wahlkreis. Bereits seit 2015 sitzt er für uns im Landtag, 2021 will er die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Der 44-Jährige kennt nicht nur seit vielen Jahren die Landespolitik, sondern hat auch immer ein offenes Ohr für die Mainzerinnen und Mainzer.

■ Wohnen ist in Mainz ein brisantes Thema, weil es sich in Mainz gut leben und arbeiten lässt. Was willst Du tun, damit gutes Wohnen bezahlbar bleibt?

■ Jeder Mensch braucht ein Heim, wo er sich sicher zurückziehen kann. Das können wir aber nicht allein dem Markt überlassen, sondern hier muss die Politik einen klaren Rahmen für sozial geförderten Wohnraum setzen. Insbesondere in der Neustadt sehen wir da deutliche Probleme mit steigenden Mieten bei zu knappem Wohnraum. Hier konnten wir im Landtag erreichen, dass den Kommunen Zweckentfremdungssatzungen in die Hand gegeben werden. Nur so können Leerstände oder die dauerhafte Vermietung von Wohnungen als Ferienwohnungen z.B. auf Airbnb verhindert werden. Wir werden auf jeden Fall dranbleiben und dafür sorgen, dass eine Zweckentfremdungssatzung auch in Mainz kommt!

■ Mainz zählt zu den boomenden Städten Deutschlands. Warum ist



gerade hier der soziale Zusammenhalt wichtig?

■ Wir müssen darauf achten, dass wichtige Bedürfnisse nicht gegeneinander ausgespielt werden. Im Landesprogramm „Soziale Stadt“ können wir z.B. dafür sorgen, dass mit dem Hartenbergpark nicht nur die Naherholung für die Menschen in der Neustadt gefördert, sondern gleichzeitig auch den Bedürfnissen der Menschen in Hartenberg-Münchfeld Rechnung getragen wird. Das ist für mich ein Teil dessen, was unser berühmtes Mainzgefühl ausmacht. Alle sind willkommen und bereichern das Leben in unserer Stadt.

■ Da das Virus keine Grenzen kennt, blieb auch Mainz nicht von

Daseinsvorsorge denken, nicht als „Business“.

■ Die Mainzerinnen und Mainzer waren Vorbild füreinander und haben neue Wege des Miteinanders gefunden. Wofür machst du dich stark, damit Mainz für alle lebenswert bleibt?

■ Mainz lebt auf seinen Plätzen und die erobern wir uns Tag für Tag durch Solidarität miteinander zurück. Neben kreativen Ideen hat das Land im 2. Nachtragshaushalt Kunststeinrichtungen sowie Kunstschaffende weiter unterstützt. Dass das Kurzarbeitergeld verlängert wurde, sichert die Existenz vieler. In der Altstadt konnten wir für einen Teil der Belegschaft von Karstadt das Angebot einer Übernahme in stadtnahe Gesellschaften erreichen. Jetzt sind wir alle gefragt, die Infektionen niedrig zu halten, um Arbeitsplätze in Mainz zu sichern. Lasst uns gerade jetzt solidarisch handeln.

COVID-19 verschont. Wie muss Mainz sich in Zukunft aufstellen, damit wir alle gut durch die Krise kommen?

■ Wir haben in Mainz aktuell 27 Tote zu beklagen, die an Corona gestorben sind. Ein schlimmeres Szenario konnte bisher abgewendet werden und das hat auch mit der hervorragenden Infrastruktur unserer Universitätsmedizin in der Oberstadt zu tun, die außerdem Notfälle aus Hochrisikogebieten aufgenommen hat. Alle Angestellten dort geben ihr Bestes, retten Leben, vermitteln Hygienemaßnahmen und aktuelle Forschungsergebnisse. Im Land müssen wir Pflegeberufe besser und tarifvertraglich entlohnen und Gesundheit als

KONTAKT

Johannes Kломann
Bürgerbüro / SPD-Neustadtladen
Lessingplatz 12
55118 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 67 00 77

mail@johannes-kломann.de
www.johannes-kломann.de

fb.com/johannes.kломann.spd
twitter.com/JohannesKломann
instagram.com/johanneskломann

„Ein grünes Band der Kultur“

Landesgartenschau 2026: Mainz will sich bewerben



Mainz soll sich für die Landesgartenschau 2026 bewerben. Das hat Oberbürgermeister Michael Ebling vorgeschlagen. „Die Austragung der Landesgartenschau 2026 in Mainz wäre

eine große Chance öffentliche Grün- und Naherholungsflächen in der Landeshauptstadt aufzuwerten und dabei unser kulturelles Erbe stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken“, erklärte Ebling. „Ich denke da in erster Linie an ein grünes Band der Kultur von den Wallanlagen über das Römische Theater und die Zitadelle bis zum Rheinufer.“

Ebling verwies auf die Spuren aus der Römerzeit und dem Mittelalter, die sich hier finden. Wenn es gelinge, dieses historische Erbe mit attraktiven Grünflächen zu verbinden, dann wäre das ein großer Gewinn für die Stadt. Damit könnten „kraftvolle Impulse für die

Stadtentwicklung ausgelöst und ein nachhaltiger Beitrag für den Naturschutz und die Anpassung an den Klimawandel für die Innenstadt geleistet werden.“

Ebling hat jetzt das Stadtplanungsamt beauftragt, die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten. Ein Planungsbüro erstellt dazu eine Machbarkeitsstudie. Vorgesehen ist auch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür sind mehrere Werkstattgespräche und Bürgerinformationsveranstaltungen geplant. Bei positivem Abschluss der Studie und Zustimmung des Stadtrats soll die Bewerbung im Oktober nächsten Jahres abgegeben werden.

Johannes Klomann: Kurzarbeit sichert Existenzen

Das Kurzarbeitergeld hat sich als hervorragendes Instrument erwiesen, die Folgen der Pandemie für viele Menschen und Unternehmen abzufedern. Johannes Klomann, Mainzer SPD-Vorsitzender und Landtagsabgeordneter, begrüßte deshalb die Verlängerung der Kurzarbeiter-Regelung. „Das Kurzarbeitergeld sichert in der aktuellen Krise Millionen Existenzen und tausende von Unternehmen“, sagte er. Das sei ein Erfolg von Bundesfinanzminister Olaf Scholz und des sozialdemokratischen Teils der Bundesregierung. „Hier zeigt sich wieder einmal beispielhaft, dass es einen Unterschied macht, wer regiert“, so Klomann.

Bundesweite Premiere: Landesparteitag digital

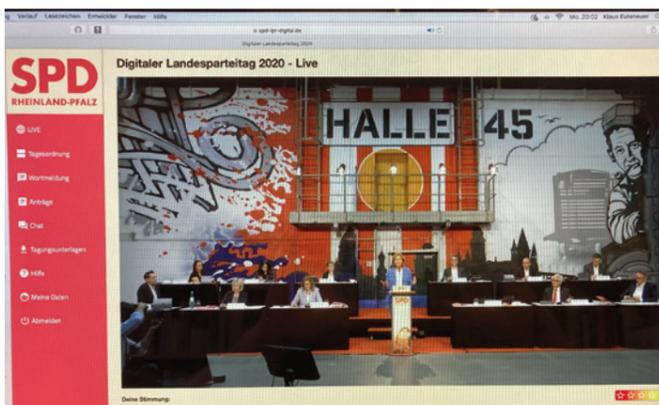
Auch Parteitage können wegen der Corona-Pandemie praktisch kaum stattfinden. Aber die Zusammenkünfte sind wichtig. Sie sind Orte der politischen Diskussionen und Entscheidungen. Einige sind sogar gesetzlich vorgeschrieben. Was also tun? Die SPD in Rheinland-Pfalz hat kürzlich

einen neuen Weg beschritten, den in Deutschland noch keine andere Partei gewagt hat: Nur das Parteipräsidium, darunter Malu Dreyer, Roger Lewentz und Doris Ahnen, kam an einem Ort zusammen. Die Delegierten, mehrere hundert an der Zahl, waren über ihre Computer oder

mobilen Geräte zugeschaltet. Sie konnten zusehen und zuhören und sie konnten sich – das ist entscheidend – zu Wort melden und an den Abstimmungen beteiligen. So stand etwa der Antrag „Die Krise überwinden. Eine gerechte Zukunft gestalten.“ auf der Tagesordnung, in dem es um die künf-

tige Politik für Rheinland-Pfalz geht. Und wo hatte sich nun das Parteipräsidium versammelt, um den ersten digitalen Landesparteitag zu starten? In Mainz, in der Halle 45 in Mombach.

Der digitale Landesparteitag auf dem Bildschirm eines Delegierten



WOCHE DER MAINZER SPD 2020

5. – 11. Oktober 2020

Mo., 5.10. / 17 Uhr

Studium in Zeiten von Corona

mit Philipp Seidel, Vors. AstA Uni Mainz, Theresa Bernemann, wiss. Mitarbeiterin, Johannes Klomann, MdL und hochschulpolitischer Sprecher



Di., 6.10. / 18 Uhr

Mainzer G/gestalten – Handschriftliches von A-Z

Lesung mit Prof. Dr. Eckart Pick und Marianne Grosse, Kulturdezernentin

>> SPD-Geschäftsstelle, Romano-Guardini-Platz 1, 55116 Mainz

Di., 6.10. / 19 Uhr

Youth for future – Holen wir uns unsere Zukunft zurück!

u.a. mit Dr. Eckart Lensch, Jugenddezernent, Lukas Kaldenhoff, Resqship e.V., Johannes Klomann, MdL



Mi., 7.10. / 19 Uhr

Kultur und Nachtleben in Zeiten von Corona

mit Ata Delbasteh, Norbert Schön, Michael Vogt, Marianne Grosse, Kulturdezernentin, Johannes Klomann, MdL

>> Kulturclub schon schön, Große Bleiche 60 – 62

Do., 8.10. / 18 Uhr

Heilig-Kreuz-Viertel – ein Rundgang durch das neue Quartier

mit Marianne Grosse, Baudezernentin

>> Heilig-Kreuz-Viertel, Eingang Hechtsheimer Straße

Fr., 9.10. / 17 Uhr

Facebook live!

Doris Ahnen im Gespräch mit Stephan Denzer, Geschäftsführer Unterhaus Mainz, über fb-Profil Doris Ahnen unter <https://www.facebook.com/DorisAhnen/>



Fr., 9.10. / 17 Uhr

Wir machen neu!

Rundgang durch den Hartenbergpark mit Marianne Grosse, Baudezernentin, Johannes Klomann (MdL), Dr. Eckart Lensch, Sozialdezernent

>> Treffpunkt: Eingang Hartenbergpark (Am Judensand)

Sa., 10.10. / 10.30 Uhr

Rundgang „Stadtentwicklung rund um den Kesselberg“

mit Doris Ahnen und Michael Ebling

>> Eingang Hochschule Mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz
Anmeldung bitte mit Kontaktdaten an: mail@doris-ahnen.de

So., 11.10. / 11 Uhr

Die besten Roten von Mainz – ein digitaler Frühschoppen

mit Weinen aus dem Weingut Stenner aus Mainz-Hechtsheim und Johannes Klomann, MdL



So., 11.10. / 14.30 Uhr

Mit dem Fahrrad durch die Neustadt

mit Johannes Klomann, MdL

>> Treffpunkt: Frauenlobplatz

Wichtig: Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung bei der Mainzer SPD zwingend erforderlich. Für digitale Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen rechtzeitig eine E-Mail mit den Einwahldaten.

Anmeldung bei SPD Mainz: Romano-Guardini-Platz 1,
Tel. 270 61 61, ub.mainz-stadt@spd.de